

Predigt Das Herz Jesu als Kompass für unser Leben. Herz Jesu Fest 2026 Evangelium Matthäus 11,25-30

Carl Zuckmayer schrieb während des 2. Weltkrieges das Drama „Des Teufels General“. Gegen Ende des Stückes fragt Hartmann, ein Leutnant, der in der Hitlerjugend groß geworden ist, den General: „Glauben sie an Gott?“ Dieser antwortet: „Ich weiß es nicht. Er ist mir nicht begegnet. Aber das lag an mir. Ich wollte ihm nicht begegnen. Er hätte mich vor Entscheidungen gestellt, denen ich ausweichen wollte. Ich habe an das Erdenkbare und an das Erkennbare geglaubt. An das, was man prüfen, entdecken, finden kann. Aber die größte Findung aller Zeiten habe ich nicht erkannt. Sie heißt Gott. ... Ich habe seine Hand nicht ergriffen. Ich habe die andere gewählt.“
(Zitat übernommen aus: Uwe Böschmeyer, Und wenn Gott wäre ...)

Ich finde die Antwort des Generals ehrlich und auch anregend zum Weiterdenken im Blick auf uns Menschen und auf mich selbst. Der General meint ja: Ich wollte Gott nicht begegnen, weil ich gemerkt habe, dass er mich vor Entscheidungen gestellt hätte, denen ich ausweichen wollte. Gerade diesen Gedanken finde spannend: Manche Menschen spüren: wenn sie sich auf Gott einlassen, dann müssen sie etwas im Leben ändern. Da sie die Änderung nicht wollen, lassen sie sich nicht auf Gott ein.

Chance des Herz Jesu Festes

Wir feiern heute das Herz Jesu Fest. Dieses Fest sagt:

- Lass dich auf Gott ein, weil Gott sich auf dich eingelassen hat.
- Lass dich vom Herzschlag Jesu motivieren und stärken, weil das Herz von Jesus auch für dich schlägt.
- Zu Herz Jesu schauen wir Jesus ins Herz und über Jesus blicken wir ins Herz Gottes. „Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heils.“ So heißt es heute in der Präfation der Hl. Messe.

Zu Herz Jesu geht es um die Einladung, die Hand Gottes zu ergreifen und sich vom Herzen Jesu anstecken zu lassen. Deshalb ganz direkt die Frage:

- Willst du heute und nicht nur heute dem Herzen Jesu begegnen?
- Willst du Jesu Herzschlag spüren? Wo und wie kann das gelingen?
- Bist du dann bereit, etwas in deinem Leben zu ändern.

Ab und zu sagen Menschen: „Ich würde gerne mehr von Jesus wissen und erfahren. Wir wissen ja eigentlich nichts Genaues von ihm!“

Beim Gespräch frage ich dann meistens zunächst: Was weißt du von Jesus? Was ist dir bei Jesus wichtig geworden?“ Im Laufe des Gesprächs betone ich dann: So wenig wissen wir nicht von Jesus. Seine Botschaft ist klar und eindeutig. Er ist ein guter Kompass für unser Leben.

Das Herz Jesu als Kompass für unser Leben

Allein die drei Bibelstellen, die wir im Dreijahreszyklus beim Herz Jesu Fest hören, helfen uns, das Innerste von Jesus kennen zu lernen und ins Herz Jesu hineinzublicken:

Matthäus 11,25-30 (Lesejahr A)

Starten wir mit dem Evangelium heuer: *Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig.* Wir sehen: Jesus hat ein Herz für uns Menschen, ganz besonders für die Belasteten und Benachteiligten.

Johannes 19,31-37 (Lesejahr B)

Ich komme zum Evangelium, dass wir nächstes Jahr hören: Hier hören wir von Jesus am Kreuz. Ein Soldat stößt mit der Lanze in seine Seite und sogleich fließt Blut und Wasser heraus.

Wir sehen in diesem Evangelium: Jesus macht sich verletzbar bis zum Tod am Kreuz. Jesus setzt nicht auf Gewalt, sondern auf Gewaltlosigkeit. Jesus hat eine Entscheidung für uns Menschen getroffen und er läuft nicht davon.

Lukas 15,3-7 (Lesejahr C)

Und noch die Bibelworte in zwei Jahren, im Lesejahr C. Hier hören wir von Jesus dem guten Hirten, der das verlorene Schaf sucht. Er sucht das Schaf, er findet es, freut sich darüber und lädt auch andere ein, sich zu freuen.

Wir spüren: Jesus vergisst uns nicht, wenn es schwierig wird. Er freut sich mit uns und lädt und ein, dass auch wir uns freuen über Menschen, die eine neue Chance bekommen. „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“, würde der Hl. Paulus sagen (Römerbrief 12,15)

Wir merken anhand dieser drei Evangelienworte: Das Herz Jesu Fest ist nicht nur ein Brauchtumsfest, sondern viel mehr. Da geht es ums Innerste.

Mit dem Kompass Jesu sind wir eingeladen,

- den Blick auf die Beladenen nicht zu verlieren
- nicht auf Gewalt und Aggression, sondern auf Gespräch und Gewaltfreiheit zu setzen
- und Freude und Leid mit den Menschen zu teilen.

Übrigens: Letzte Woche sagte eine Frau am Pfarrplatz von St. Andrä zu mir. „Wir haben es ja leicht. Wir sind Jesus begegnet und er ist uns begegnet. Da ist das Leben viel einfacher!“ Sie hat dann einiges erzählt vom Auf und Ab des Lebens. Zuletzt habe ich ganz direkt bei der Frau nachgefragt: „Wo ist dir Jesus begegnet?“ Sie hat mich dann ganz selbstverständlich angeschaut und gemeint: „In der Hl. Messe! In der Messe haben wir die Chance, Gott zu begegnen. Er kommt zu uns und wir kommen zu ihm.“ Wenn das keine Chance ist! Bitte nützt sie, nicht nur heute am Herz Jesu Sonntag!